

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H 1 1 - m 11/07 S

21. Februar 2007

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im November 2007

– Vorläufige Zahlen –

Im November 2007 war die Polizei mit 5 328 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 979 Unfälle auch Personenschaden und 4 349 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 9 Personen getötet und 1 248 Personen verletzt. Im Zeitraum Dezember 2006 bis November 2007 wurden insgesamt 60 181 Unfälle mit 16 512 Verunglückten gezählt. Damit erhöhte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 4 Prozent. Die Zahl der Verunglückten erhöhte sich um 4 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 8 Prozent.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende ¹		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle		Getötete	Verletzte		
2006	Dezember	5 522	969	237	46	4 270	13	1 280
2007	Januar	4 847	832	243	49	3 723	13	1 080
	Februar	4 306	739	198	31	3 338	10	906
	März	4 719	992	239	51	3 437	16	1 294
	April	4 629	1 011	175	40	3 403	12	1 262
	Mai	5 429	1 271	217	38	3 903	12	1 627
	Juni	4 983	1 248	195	31	3 509	17	1 640
	Juli	5 277	1 230	234	61	3 752	16	1 587
	August	5 079	1 300	204	41	3 534	14	1 690
	September	4 990	1 166	236	42	3 546	8	1 454
	Oktober	5 072	1 015	195	39	3 823	14	1 290
	November ²	5 328	979	266	36	4 047	9	1 248
Zusammen		60 181	12 752	2 639	505	44 285	154	16 358
Veränderung zu Dezember 2005 bis November 2006 in Prozent		4	2	- 0	11	5	- 8	4

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Michael Schäfer · Telefon: 0431 6895-9231 · E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im November 2007

KREISFREIE STADT ----- Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLensburg	156	16	11	–	129	–	21
KIEL	458	81	18	3	356	–	109
LÜBECK	407	91	12	5	299	–	109
NEUMÜNSTER	158	30	7	1	120	–	36
KREISFREIE STÄDTE	1 179	218	48	9	904	–	275
Dithmarschen	271	56	18	1	196	2	70
Herzogtum Lauenburg	289	40	14	1	234	1	57
Nordfriesland	238	62	11	–	165	1	86
Ostholstein	345	65	20	3	257	1	92
Pinneberg	616	123	35	5	453	–	156
Plön	309	47	2	4	256	–	58
Rendsburg-Eckernförde	527	71	33	4	419	–	87
Schleswig-Flensburg	164	61	8	–	95	2	75
Segeberg	802	89	33	3	677	–	102
Steinburg	179	46	11	3	119	–	54
Stormarn	409	101	33	3	272	2	136
Kreise	4 149	761	218	27	3 143	9	973
Schleswig-Holstein	5 328	979	266	36	4 047	9	1 248
dagegen November 2006	5 613	1 127	255	35	4 196	16	1 396
Veränderung in %	- 5	- 13	4	3	- 4	(- 44)	- 11

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.